

MELDUNGEN

**Winterwanderung der Tennisfreunde**

**Lohra.** Die Tennisfreunde Lohra veranstalten ihre traditionelle Winterwanderung am Samstag, 25. Januar. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Bürgerhaus. Auf einem Grundstück des Vorsitzenden Helge Müller gibt's am Feuer gegrillte Leckereien. Zum Abschluss der Tour treffen sich die Teilnehmer im Tennisheim.

Der Vorsitzende weist jetzt schon auf die Jahreshauptversammlung der Tennisfreunde am Freitag, 21. Februar, hin. Sie beginnt um 19 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses in Lohra. Auf der Tagesordnung stehen neben den Rechenschaftsberichten Vorstandswahlen.

**Trachtentänzer wählen Vorstand**

**Dautphe.** Die Jahreshauptversammlung der Trachten-, Tanz- und Brauchtumsgruppe Dautphe findet am Freitag, 14. Februar, ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus des Dautphetalers Ortsteils statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstandswahlen und Ehrungen.

**Ausschuss spricht über Waldwirtschaft**

**Bad Endbach.** Die nächste öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Bad Endbacher Gemeindeparlamentes findet am Montag, 3. Februar, ab 19 Uhr im Raum Salzböde des Kur- und Bürgerhauses Bad Endbach statt. Auf der Tagesordnung steht der Forstwirtschafts- und Hauungsplan 2014.

POLIZEI

**Böllner zerstören Briefkasten**

**Biedenkopf.** Bereits zwischen Dienstag, 31. Dezember und Donnerstag, 2. Januar warfen Randalierer am Marktplatz einen Böller in den Briefkasten der Deutschen Post. Die Tat wurde erst jetzt bei der Polizei bekannt. Der Schaden beläuft sich auf 500 Euro. Der Kasten musste ausgetauscht werden.

Hinweise nimmt die Polizeistation Biedenkopf unter Telefon 0 64 61 / 9 29 50 entgegen.

**Unfall beim Ausparken**

**Gladenbach.** Ein unbekannter Fahrzeugführer fuhr am 6. Januar in der Zeit zwischen 5 und 23 Uhr rückwärts vom Parkplatz der ärztlichen Gemeinschaftspraxis in der Wilhelmstraße 13. Dabei stieß er mit dem Heck gegen die gegenüberliegende Umzäunung des Spielplatzes. Zwei Latten samt Pfahl wurden dadurch herausgerissen und das Zaunsegment bis zum nächsten Verankerungspfad eingedrückt. Der Schaden beträgt 300 Euro.

Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon: 0 64 61 / 9 29 50.

TRAUERFÄLLE

**Holzhausen.** Johann Heinrich Mattusch, geboren am 16.11.1930, gestorben am 20.1.2014. Die Trauerfeier findet am Donnerstag 23. Januar, um 14 Uhr von der Friedhofskapelle in Holzhausen am Hünstein aus statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**Breidenbach.** Waltraud Pfeifer, geb. Weber, geboren am 28.8.1930, gestorben am 21.1.2014. Die Beerdigung findet am Freitag, 24. Januar, um 14 Uhr von der Friedhofskapelle in Breidenbach aus statt. Von Beileidsbekundungen am Grab wird gebeten abzusehen. Anschließend wird in aller Stille auseinandergeschieden.

**Ein Blick zurück in die Zukunft**

Rund 160 Gäste hörten Vortrag von Landrat Robert Fischbach „Unsere Region für die Zukunft gestalten“

Es war die zweite Auflage des gemeinsamen Neujahrsempfangs der Gemeinde Dautphetal und des Gewerbevereins „Unternehmen Dautphetal“ und wieder folgten viele geladene Gäste der Einladung.

von Gianfranco Fain

**Friedensdorf.** Als Schlussredner äußerte der Vorsitzende der Gemeindevertretung Gerd Raach die Freude der Veranstalter über den großen Zuspruch am Neujahrsempfang im Friedensdorfer Bürgerhaus. Raach wertete dies als „Anerkennung der politischen Arbeit der gemeindlichen Gremien und der des Gewerbevereins“, die beide Veranstalter des Empfangs waren.

Raach schrieb den Zuspruch durch 160 Gäste aus Landes-, Kreis- und Kommunalpolitik sowie aus Wirtschaft, Handel und Banken aber auch der Auswahl und den Themen des Referenten zu, der „wie gewohnt mit wenig Theorie, viel Praxis und leicht verständlich“ seinen Vortrag gehalten habe.

„Unsere Region für die Zukunft gestalten“, darüber sprach der „Noch-Landrat“ Robert Fischbach. Er tat dies in seiner Heimatgemeinde mit einem Rückblick auf seine Tätigkeit, die der Maxime folgte, die Menschen, die „hier eine gute Ausbildung, einen guten Beruf oder ein gutes Studium erlangen, auch hier im Landkreis zu halten“. Denn wenn diese Menschen gute Arbeitsplätze haben und eine Familie gründen, weil sie sich sagen „hier ist es super, hier bleibe ich“, dann, so Fischbach, „haben wir gewonnen“.

Die Kommunalpolitik habe dabei die große Rolle, zu lenken, die Richtung vorzugeben und Impulse zu setzen. Das sei



Nachdem Friedhelm Nispel, Vorsitzender des Gewerbevereins „Unternehmen Dautphetal“, zum Publikum gesprochen hatte, überreichten Bürgermeister Bernd Schmidt (kleines Foto von links) und Gemeindevertretungs-Vorsitzender Gerd Raach an den Referenten Landrat Robert Fischbach ein Präsent. Anschließend gab es Gelegenheiten zu Gesprächen. Fotos: Benedikt Bernshausen

die Aufgabe von Bürgermeistern und Landräten; und damit die Kommunen und der Landkreis gut aufgestellt sind und bleiben, „muss jeden Tag weiter an der Zukunft gearbeitet werden“. Wie das geschehen soll, gab Fischbach seiner im Publikum sitzenden Nachfolgerin nicht vor, sondern zeigte in einem kurzen Überblick auf, was er in seiner rund 20-jährigen Tätigkeit im Landratsamt angepackt hat, „um unsere Region zukunftssicher zu machen“.

**„Wenn die Menschen sagen, hier ist es super, hier bleibe ich, dann haben wir gewonnen.“**  
Landrat Robert Fischbach

Der Holzhäuser sprach vom Umbau der Verwaltung zu einem modernen Dienstleister, der Stabilisierung der Finanzen bei chronischer Unterfinanzierung, dem Einstieg des Landkreises in die Arbeitsmarktpolitik durch die Übernahme der Betreuung von Langzeitarbeitslosen, der Zielvorgabe zur Produktion des Eigenstromverbrauch aus regenerativen Energien zu 100 Prozent bis zum Jahr 2040 sowie der flächendeckenden Breitbandversorgung und der Rekommunalisierung des Energieversorgers Eon Mitte.

Viele dieser Dinge gehören für Fischbach zur Daseinsvorsorge und bei vielen dieser Punkte sei der Landkreis in der Bundes-Führungsgruppe dabei.

Einen Schlenker tat der Landrat dann doch beim Thema Energiewende, das gerade in seiner Heimatgemeinde „sehr hoch hängt“. Es gebe keine Alternative zur Energiewende. Windräder seien zwar „nicht schön, aber wir brauchen sie“, und es wäre wünschenswert, an der Sache orientiert zu handeln. Im Übrigen fände Fischbach es gut, „wenn die Gerichte endlich entscheiden“. Und sollte es in Zukunft eine Alternative zu Windrädern geben, „dann bauen wir sie wieder ab und graben die Fundamente aus“.

Raach nutzte die Gelegenheit, in die Zukunft einzugreifen, und sprach gegenüber Kirsten Fründt die Hoffnung aus, dass diese als zukünftige Landrätin einen ebenso offenen Umgang mit der Gemeinde Dautphetal pflegen werde, wie es Fischbach immer getan habe.

Den Blick in die Zukunft richtete auch Bürgermeister Bernd Schmidt, als er versprach, dass



die Gemeinde „auch zukünftig wirtschaft- und gewerbefreundlich bleiben und sich als verlässlicher Partner der Wirtschaft verstehen“ werde. Die Zukunft hänge auch von den Angeboten ab, die Familien hier vorfänden. Deshalb seien die getätigten und auch zukünftigen Investitionen in die Familienfreundlichkeit der Kommune als „weicher Standortfaktor“ wichtig.

Friedhelm Nispel beschränkte sich als Vorsitzender des Vereins „Unternehmen Dautphetal“ auf einen Beschreibung der Erfolgsgeschichte des noch jungen Vereins, der es innerhalb von drei Jahren auf „deutlich mehr“ als die erhofften 100 Mitglieder gebracht hat.

**Ehre des Ehrenmals soll wiederhergestellt werden**

Friedensdorfer Ortsbeirat sammelte Ideen zur Finanzierung der Reparatur nach Metalldiebstahl

Der Ortsbeirat Friedensdorf will sich für die Sanierung und Wiederherstellung des teilweise zerstörten Ehrenmals engagieren. Eine private Spendenzusage von etwa 3 000 Euro liegt dafür vor.

von der Familie Neuhaus, die mittlerweile in Bayern wohnt, eine Spendenzusage von rund 3 000 Euro vorliege. Die Familie Neuhaus hatte viele Jahre in Friedensdorf eine Arztpraxis betrieben, wobei Dr. Ursula Neuhaus bis zu ihrem Tod am 4. Januar dieses Jahres in Friedensdorf wohnte.

**Spenden und Geld der Gemeinde für Reparatur**

von Klaus Peter

**Friedensdorf.** Während der Ortsbeiratssitzung im Bürgerhaus Friedensdorf ging es am Donnerstagabend auch um das teilweise zerstörte Ehrenmal zum Gedenken der Toten der beiden Weltkriege.

Ortsvorsteher Rolli Messerschmidt teilte mit, dass im November des vergangenen Jahres Diebe die vor etwa fünf Jahren installierte Kupferblechabdeckung des Ehrenmals gestohlen haben. Außerdem seien weitere Sanierungsarbeiten zu erledigen. Für die notwendigen Arbeiten will sich der Ortsbeirat einen Kostenvoranschlag einholen, wobei Rolli Messerschmidt die Kosten für die Sanierung bei mehreren Tausend Euro vermutet.

Weiter berichtete der Ortsvorsteher, dass für dieses Projekt

Das Ortsbeiratsmitglied Joachim Lies schlug vor, mit den Verantwortlichen des Dorffestes in Friedensdorf über eine eventuelle finanzielle Unterstützung des Projektes „Ehrenmal“ zu sprechen. Auch bestehe die Möglichkeit, so Rolli Messerschmidt, ein Spendenkonto bei der Gemeinde einzurichten, auf das Bürger für die Sanierung des Ehrenmals ihre Spenden überweisen könnten.

Gleichwohl will der Ortsbeirat einen Antrag an den Gemeindevorstand stellen, um eine teilweise Kostenübernahme zu erbitten. Auch wurde in die Diskussion zur Finanzierung die Idee eingebracht, Benefizveranstaltungen wie zum Beispiel ein Konzert zu veranstalten. Einstimmig votierte der Ortsbeirat für den Haushaltsplan-



Das Ehrenmal am Friedhof in Friedensdorf wurde von Dieben heimgesucht und soll, so der Wunsch des Ortsbeirates, jetzt saniert werden. Foto: Klaus Peter

entwurf 2014, obwohl dieser für Friedensdorf lediglich eine Investition von rund 5 000 Euro vorsieht. Mit dem Geld soll ein Vordach für die Kindertagesstätte gekauft werden. Wie Messerschmidt aber ausführte, habe die Gemeinde im vergange-

nen Jahr in Friedensdorf nicht unerheblich investiert. Ein einstimmiges Votum erhielt auch der Bebauungsplan Nummer sieben „Schul- und Sportgelände Dautphetal – 4. Änderung“. Diese Änderung ist für die Errichtung des Famili-

enzentrums erforderlich, wozu für Teile des Schulgeländes eine Umnutzung des bauplanungsrechtlichen Innenbereiches notwendig sei. Diese Umnutzung betreffe allerdings auf Friedensdorfer Areal nur wenige Quadratmeter.

Eine Fotogalerie finden Sie unter [www.op-marburg.de](http://www.op-marburg.de)